

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 4

Artikel: Erziehung zur Härte
Autor: H.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorbildlicher Sympathieausbruch

Rabinovitch



1. Wüssezi im Grund meines Herzens möcht ich geradezue wünsche daß ...



2. Hänzi sich aber überleit was passiere chönnt wänn ...



3. Was allerdings nüd eusere Erwartige entspräch insofern als ...



4. Gsehnzi und drum säg ich immer: wenn schon entweder-oder dänn aber mit allem Vorbehalt!

S.R.

Erziehung zur Härte

In einer Schule sind zu wissenschaftlichen Zwecken die Augen sämtlicher Schüler untersucht worden. Der Direktor der Schule gibt Fritz folgenden Brief an seinen Vater mit:

«Werter Herr! Die heute angestellte Untersuchung hat leider ergeben, daß Ihr Fritz stark zur Myopie (= Kurzsichtigkeit) neigt. Sie müssen etwas in dieser Sache tun.»

Am nächsten Morgen brachte Fritz folgenden Antwortbrief des Vaters:

«Geehrter Herr Direktor! Besten Dank für Ihre Nachricht. Ich habe meinem Sohne eine gehörige Tracht Prügel zu Teil werden lassen und ich hoffe, er wird es nicht wieder tun. Sollte er sich wieder etwas zuschulden kommen lassen, so bitte ich um gefällige Mitteilung.»

H. G.

Mit Geld läßt sich wahrhaftig viel Gutes tun! Aber wahrhaftig nichts wiedergutmachen ...!

Bei manch einem bildet das größte Hindernis, andern helfen zu können, gerade — der eigene Besitz ...

Sokrates sagte, «daß einem guten Menschen nichts Schlimmes widerfahre, weder im Leben noch im Tode». Sicherlich meinte er: selbst wenn dieser Reichtümer besitzt ...

S. K. Orpion

Materie ...

Anderer Nöte werden selbst dem Verständigen oft nur dann ganz verständlich, wenn Herz und Gewissen zu sprechen in der Lage sind ...

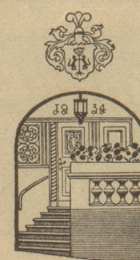
Der Begüterte sorgt sich im allgemeinen — zumal in Zeiten der Prüfungen — weit mehr darum, daß er in Armut geraten könne, als daß er — armselig werden könnte ...

In der Schweiz werden die Kriegsfolgen immer fühlbarer! Aber das **Durststillen** muss uns keine Sorge machen: wir haben ja doch unser einheimisches, gesundes und mildrassiges



Weissenburger MINERAL- UND KURWASSER

ausländischen Heilquellen ebenbürtig



Veltliner Keller

Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 5 32 28
hinter dem St. Petersturm

Die **Gaststätte** des
Feinschmeckers!

Besitzer: W. Kessler - Freiburghaus